

Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



Präsidentin: Martha Cehrs, 153, route d'Aire, 1219 Aire, Tel./Fax 022 797 18 59, E-Mail: martha_cehrs@econophone.ch

Sekretärin: Agnes Ernst, Grüssaldenstrasse 10, 6390 Engelberg, Tel. 041 637 16 51, Fax 041 637 16 68, E-Mail: ernst.rocky@bluewin.ch

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel./Fax 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

Welpenvermittlung: Nathalie Assaf, Hauptstrasse 4, 3263 Büetigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@freesurf.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig, Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76, besyfrig@bluewin.ch

Gesundheitsfonds: Otto Rauch, Giessenweg 4, 5022 Rombach, Tel. 062 827 08 83, Fax 062 827 08 84, E-Mail: orauch@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Jahresbericht Zuchtkommission 2005

Würfe

Im Jahr 2005 sind 91 Würfe gefallen, davon wurden 564 Welpen aufgezogen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde 1 Welpen mehr aufgezogen. Was sehr interessant ist, dass im Jahr 2005 10 Würfe weniger gefallen sind. Von den 564 Welpen haben 167 über ihren Grossvater auf der väterlichen Seite die gleiche Abstammung (= 29,6%). Was das für einen Einfluss auf unsere Zuchtbasis hat, möchte die Zuchtkommission in laufendem Jahr analysieren.

Züchtertagung

Dr. B. Gerber und Frau K. Haug informierten uns über das Folgeprojekt Nierenkrankheiten. Das äussere Erscheinungsbild war das Hauptthema der Tagung. Es ist nach wie vor ein Kriterium, an dem wir intensiv arbeiten müssen.

Am Nachmittag berichtet Dr. M. König über Anatomie und Gangwerk.

Die Beurteilung der Hunde auf Bilder hat sich sicher im Nachhinein als nachteilig herausgestellt.

Einen ausführlichen Bericht über die Züchtertagung findet sich in HUNDE Nr. 7/05.

Die schwarze Liste von Hundehändlern wurde das erste Mal veröffentlicht. Wir hoffen, dass wir damit einige Welpen vor solchen ungewissen Platzierungen schützen können. Was immer noch überrascht ist, dass es gewisse Züchter gibt, welche einem Vermittler mehrere Welpen gleichzeitig verkaufen. Sie bekommen zwar die Adressen, aber wie der Hund dann gehalten wird, weiss niemand.

Heutzutage sollte so was nicht mehr passieren. Wir haben immer weniger Würfe, was uns eigentlich erlauben sollte, für jeden Welpen einen geeigneten Platz zu finden. Vielleicht muss halt ein Hund ein paar Tage oder Wochen länger beim Züchter warten.

Der tragische Unfall in Oberglatt hat uns gezeigt, was für eine wichtige Aufgabe die Züchter haben.

Es darf nicht sein, dass unsere Hunde in Hände von verantwortungslosen Besitzern kommen.

Sicher dürfen auch die Züchter anspruchsvoller werden bei der Auslese der zukünftigen Hundebesitzer. Deshalb gilt auch für uns: «Augen auf beim Hundeverkauf»!

Sitzungen

Die Zuchtkommission hat während des vergangenen Jahres an 5 Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt.

Zur Freude aller musste nur eine Sanktion ausgesprochen werden. Dies weil der Züchter sich nicht mit den Reglementen des KBS/SKG und FCI auseinandergesetzt hat.

Gelegentlich kamen auch Reklamationen von enttäuschten Welpenkäufern. Dass sich ein Welpen nicht so entwickelt, wie wir uns das wünschen, gehört leider auch zur Hundezucht. Die Besitzer erwarten in einer solchen Situation vom Züchter vor allem, dass er Anteilnahme nimmt und wenn nötig auch mit Ratschlägen zur Seite steht. Die Vogel-Strauss-Methode – «Kopf in den Sand stecken» – ist hier sicher nicht angebracht, und bei den Käufern stösst es auf sehr grosse Enttäuschung.

Erfreulicherweise gab es aber auch positive Anrufe. Hundebesitzer, die die Züchter ihrer Hunde lobten.

Broschüren und Formulare

Während des vergangenen Jahres erarbeitete die Zuchtkommission zusammen mit dem Zentralvorstand und dem Fonds zur Gesundheitsförderung eine Welpenbroschüre. Das Ziel ist, dass jeder Käufer eines KBS-Welpen die gleichen Informationen erhält. In der Broschüre wird über die erste Zeit beim neuen Besitzer mit all den aufkommenden Fragen gesprochen. Ebenfalls wird der KBS und der Fonds zur Gesundheitsförderung vorgestellt. Natürlich mit der Hoffnung verbunden, dass einige Neumitglieder gewonnen werden können. Eine Tipp-Liste für Deckrüdenhalter und eine Checkliste für Neuzüchter wurden auch erstellt. Die Welpenbroschüre wird in den nächsten Wochen gedruckt. Die Kontrolleure werden diese den Züchtern abgeben. Die Unterlagen für Deckrüdenhalter und Neuzüchter werden ab der März-Körung aufliegen. Die Formulare von Wurf- und Zuchtstättenkontrollen wurden neu überarbeitet und an das ZER der SKG und das ZKR des KBS angepasst. Gegenwärtig befindet sich unser Zucht- und Körreglement noch zur Genehmigung bei der SKG.

Besuch SSV+ Schweizerischer Neufundländer- und Landseer-Klub

Am 25. Juni 2005 reiste die Zuchtkommission mit Wesens- und Körrichtern nach Deutschland, um die Ankörung des SSV zu besuchen. Es war ein sehr interessanter Tag. Beim SSV möchte ich mich noch einmal ganz herzlich für ihre Gastfreundschaft bedanken. Anfangs September 2005 besuchten wir auch die Junghundebeurteilung des Schweizerischen Neufundländer und Landseer Klubs. Für uns etwas ganz Neues, aber sehr interes-

sant. Die Begutachtung von Elterntieren mit ihren Nachkommen war wirklich sehr lehrreich. Auch für den KBS könnte es sehr interessant sein zu sehen, was aus unserem Nachwuchs wird. Die Zuchtkommission ist sich am Überlegen, ob solche Veranstaltungen nicht auch für uns interessant sein könnten.

Körungen

Im vergangenen Jahr wurden an den 4 Körungen 69 Hunde vorgeführt. 12 Rüden und 39 Hündinnen haben die Ankörung bestanden.

Hier die Aufführung der weiteren Resultate:

Exterieur	Wesen
<i>Zur Zucht gesperrt wurden:</i>	
1 Rüde	–
1 Hündin	2 Hündinnen
<i>Zurückgestellt</i>	
2 Rüden	–
4 Hündinnen	4 Hündinnen
<i>abgebrochen</i>	
–	1 Rüde
1 Hündin	2 Hündinnen

Wie bereits publiziert, werden ab diesem Jahr die Körungen in Däniken und Kappel stattfinden.

Auf den Körungplatz Pieterlen wurde verzichtet, da die Anfahrtswege der Funktionäre am längsten waren. Um die Kosten zu senken, wurde nach einem anderen Platz Ausschau gehalten. Wir freuen uns, dass wir ab diesem Jahr bei der OG Solothurn des Boxerklubs in Kappel zu Gast sein dürfen.

An den Körungen verstanden es die Körrichter, Funktionäre und die freiwilligen Helfer, eine ruhige, angenehme Atmosphäre zu schaffen. Nicht nur dafür, sondern auch für ihren Einsatz möchte ich mich bei ihnen bedanken.

Meldungen von Todesfällen

Im vergangenen Jahr gingen 106 Meldungen ein. Eine bescheidene Zahl, wenn man bedenkt, dass diese Hunde vor allem aus den Jahren stammen, in welchen fast gegen 1000 Welpen aufgezogen wurden.

Was sehr ernüchtern ist: es sind vor allem traurige Hundebesitzer, die ihre Hunde melden. Was ist aber mit den Zuchthunden? Sicher sind sie nicht unsterblich! Gemäss Zucht- und Körreglement KBS ist es sogar für jeden Züchter Pflicht, die verstorbenen Zuchthunde zu melden. Die Meldungen der Geschwister sind aber auch sehr wichtig.

Dass alle Züchter im gleichen Boot sitzen und tagtäglich mit den gleichen Problemen fertig werden müssen, ist längst klar. Deshalb nochmals: Meldet eure verstorbenen Hunde! Auch wenn es bereits einige Zeit zurückliegt. Wir sind für jede Meldung dankbar.

Erstaunlich war auch, dass nur 2 oder 3 Züchter bei Monique Webbink nach dem erreichten Alter von verstorbenen Hunden nachfragten. Wie alt ein Hund geworden ist, wird – wenn bei Monique Webbink regist-

riert – jedem interessierten Züchter bekannt gegeben. Einzig die Todesursachen werden noch nicht weitergegeben.

Die Zuchtkommission befasst sich seit einiger Zeit mit den Todesfallmeldungen. Eine heikle Frage ist natürlich: Wie können die Züchter von den Todesursachen am besten profitieren? Schlussendlich nützt es ja niemandem, wenn die Informationen nicht zur Verfügung gestellt werden.

Bedanken

Die Zusammenarbeit in der Zuchtkommission war sehr gut.

Die neu gewählten Mitglieder Regula Bürgi, Dominic Santi und Werner Jufer verstanden es, sich innert Kürze einzuarbeiten. Auch entstand sehr schnell eine Teamfähigkeit, von der man normalerweise nur zu träumen wagt. Die Motivation jedes Einzelnen ist enorm.

Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ein grosses Dankeschön für ihre Unterstützung möchte ich aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen vom Zentralvorstand, Gesundheitsfonds und den Mitgliedern aussprechen.

Andrea Maret,
Präsidentin Zuchtkommission KBS

Jahresbericht der Präsidentin

Das Jahr 2005 war für den KBS wieder ein relativ ruhiges Jahr, durchzogen von den normalen Aktivitäten – vielleicht war diese Ruhe vor dem Sturm der Vorbereitungen im 2006 auf das 100-Jahr-Jubiläum im 2007 nötig. Der Zentralvorstand ist zu fünf Sitzungen zusammengekommen, um die Geschäfte des Klubs zu behandeln. Da die Statutenänderungen, die an der letzten DV beschlossen wurden, aus verschiedenen Gründen erst gegen Ende Jahr von der SKG gutgeheissen wurden, tagte der ZV bis Ende Jahr inklusiv Ressortchefs. Wir haben also noch keine Erfahrungen mit dem verkleinerten Vorstand gesammelt. Alle Vorstandsmitglieder haben wie immer bei der Planung und Ausföhrung der Geschäfte des ZV kräftig Hand angelegt. Dafür möchte ich ihnen hier meinen grossen Dank aussprechen.

Zuchtswesen

Die Präsidentin der Zuchtkommission verfasst einen separaten Jahresbericht. Hier sei nur kurz erwähnt, dass die Zahl der aufgezogenen Welpen sich seit dem Vorjahr nicht verändert hat, obschon zehn Würfe weniger gefallen sind. Zeitweise war es schwierig, die Nachfrage nach Welpen zu decken. Die Zuchtkommission hat eine Broschüre für Welpenbesitzer kreiert, die ihnen Informationen über Pflege, Haltung, Erziehung usw. ihres Welpen gibt; sie liefert ihnen aber auch Informationen über die Aktivitäten des KBS und des Gesundheitsfonds. Es besteht die Hoffnung, dass diese Broschüre die neuen Besitzer von Welpen vermehrt ermuntert, dem KBS beizutreten und Daten über die Gesundheit, Lebensdauer usw. ihres Berner Sennenhundes zu liefern. Die Zuchtkommission ist heute ein effizientes Team mit sehr guter Zusammenarbeit. Mein Dank geht an alle Mitglieder dieser Kommission für die enorme Arbeit, die sie im Jahr 2005 geleistet haben.

Ausstellungswesen

72 Berner Sennenhunde waren an der IHA Fribourg gemeldet, 82 an der IHA St. Gallen, 61 an der NH in Bulle, 140 an der Klubschau in Birmensdorf und 84 an der IHA Lausanne. Das sind total 439 Hunde, die an inländische Ausstellungen gemeldet wurden, das sind 77 mehr als im vergangenen Jahr. Der Höhepunkt der Ausstellungen war sicher die Klubschau in Birmensdorf, die sich durch tadellose Organisation, eine gute Stimmung und interessante Kommentare der Richter für Aussteller und Zuschauer auszeichnete. Vielen herzlichen Dank an den Orgainsator Regionalgruppe Ost, das OK und alle Helfer die es Ausstellern und Besuchern erlaubten, einen interessanten und dennoch gemütlichen Tag mit ihren Hunden in Birmensdorf zu verbringen.

Erziehung/Ausbildung

Die offizielle KBS-Prüfung wurde am 22. Oktober in Kaisten durchgeführt. 16 Hunde/Führer-Teams starteten in den Klassen BH 1-3 und VPG 3. Dieser Tag wurde von allen Teilnehmern trotz des «Prüfungsstresses» geröhmt, und wir verdanken Simone Schraner und ihrem OK die grosse Arbeit, die sie geleistet haben. Durchs Jahr arbeiteten Hunde/Führer-Teams und legten Prüfungen ab in den Klassen BH 1-3, Schutz 3, Obedience 1-3 und wir zählen auch einen Fährtenhund und einen Diensthund zu unsern Arbeitshunden. Wie vielfältig die Berner Sennenhunde doch beschäftigt werden können! Einen unserer Arbeitshunde möchte ich speziell erwähnen. Es handelt sich um «Derrick vom Worbental». Er arbeitet mit seiner Besitzerin Simonne Kohler in der Disziplin Obedience 3. Dieses Hunde/Führer-Team hat dank seinen regelmässigen, sehr guten Leistungen in dieser Disziplin eine Einladung erhalten, die Schweiz (als eines von nur drei Paaren) am Obedience Worldcup an der Crufts-Ausstellung in Birmingham zu vertreten. Wir drücken die Daumen, dass im März bei dieser Prüfung alles rund läuft für die beiden. Einige unserer Veteraninnen und Veteranen der Berner Sennen haben wieder am Altersfrische-Wettbewerb teilgenommen. Vielen Dank den Besitzern dafür, dass sie beweisen, dass auch Berner Sennenhunde der «älteren Semester» noch relativ frisch sein können. Dieses Jahr organisierte Ursula Flückiger die nun traditionelle «Arbeitshündeler-Woche» anfangs Oktober im Schwarzwald, wo die 31 Teilnehmer und ihre Hunde ein ideales Gelände vorfanden. Wie immer eine sehr lehrreiche Woche, die auch viel Gelegenheit zum gemütlichen Zusammensein unter Mitgliedern aller Regionen brachte. Ursula und den vier Erziehungskursleiter/innen, die sie in den Schwarzwald begleiteten, sei hier ganz herzlich für ihren enormen Einsatz, den die Organisation einer solchen Woche erfordert, gedankt.

Propaganda

Hier haben wir immer noch personelle Probleme. Wir suchen eine geeignete Person, die diese Funktion übernehmen möchte. Auch suchen wir wieder eine Person, die als Redaktor/Redakteurin des «Courrier des Ours» amtiert möchte. Dank Bernadette Syfrigs Einsatz hat die Blässi-Post die Mitglieder regelmässig mit allen offiziellen Informa-

tionen auf dem Laufenden gehalten. Was die Homepage KBS anbelangt, hat sich Herr Rolf Studer aus der Regionalgruppe Ost bereit erklärt, sie für uns neu zu gestalten. Das Gerüst dieser neuen Homepage steht, jetzt müssen die Rubriken mit den nötigen Informationen gefüllt und attraktiv illustriert werden. Der Vorteil der Technik, die Herr Studer für die neue Homepage benutzte, ist der, dass die Rubriken direkt von den verantwortlichen Personen auf den letzten Stand gebracht werden können. Das sollte den Updating-Prozess um einiges beschleunigen. Ich möchte es nicht unterlassen, Herrn Studer hier für seinen Einsatz für den KBS ganz herzlich zu danken.

Gesundheitswesen

Der Präsident der Kommission Fonds zur Gesundheitsförderung, Otto Rauch, verfasst einen separaten Jahresbericht. Die Arbeit der Kommission war durch Verzögerungen in den Projekten und die gesundheitliche Instabilität des Präsidenten reduziert. Leider hat sich Otto Rauchs gesundheitlicher Zustand nicht verbessert, und er sieht sich jetzt gezwungen, das Amt des Präsidenten der Kommission niederzulegen. Seine Demission ist ein enormer Verlust für den KBS, hat Otto doch seit Jahren sehr viel Energie, Kraft und Wissen in die Arbeit zum Wohle der Gesundheit der Berner Sennenhunde investiert und unzählige Tage von seiner Zeit dafür geopfert. Der KBS wird Otto sehr vermissen, und wir danken ihm von ganzem Herzen für die grosse Leistung, die er für unsere Berner Sennenhunde gebracht hat. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft und hoffen, dass für ihn gesundheitlich bald eine Besserung eintreten wird.

100-Jahr-Jubiläum KBS

Im Jahr 2007 wird der KBS sein 100-Jahr-Jubiläum feiern – was für ein Ereignis! Das soll natürlich gebühlich gefeiert werden. Ein kleines OK hat im letzten Jahr die Pfeiler-Veranstaltungen dieses Jubiläums geplant; die Blässi-Post berichtete regelmässig über diese OK-Sitzungen.

Das Gerüst (Daten, Ort, Art von Veranstaltungen) steht also. Es bleibt jetzt die Planung und Ausarbeitung der Details, und wie wir alle wissen, liegt der Teufel im Detail. Das kleine OK wird diese Arbeiten nicht allein schaffen können; diese OK-Mitglieder haben bereits andere verantwortungsvolle Funktionen im Klub inne. Wir brauchen also Hilfe, sehr viel Hilfe von Seiten der Mitglieder. Ich appelliere hier an alle, die dem OK in irgend einer Art und Weise Hilfe bieten können, sich beim OK oder bei ihrem Regionalgruppen-Präsidenten zu melden. Auch finanzielle Hilfe ist sehr willkommen.

Abschliessend möchte ich allen danken, die sich in irgend einer Weise für den Klub und unsere Berner Sennenhunde engagieren: allen Kolleginnen und Kollegen vom ZV, allen Mitgliedern der Zuchtkommission, meinen Kolleg/innen von der Kommission Gesundheitsfonds, allen Funktionären, allen Wurf- und Zuchtstättenkontrolleuren, allen Helfern, die im Hintergrund ihren Beitrag leisten, und allen Mitgliedern, die mir ihr Vertrauen schenken.

Martha Cehrs, Präsidentin KBS

KBS-Klubsiieger/innen 2005

Rüden

1. Grand Quézac de Marais Champagne, E: A. und C. Maret, Fully
2. Easy v. Scheimatthof, E: S. Berger, Gunzgen
3. Bonsai v. Wiesgraben, E: H.P. Aeschbacher, Fraubrunnen
4. Oly v. Lehnwäldli, E: O. Streit, Liebewil
5. Amigo v. Wiesgraben, E: M. Egli, Kirchberg
6. His Xecellency the Duke av Milcreek, E: M. Cehrs, Aire
7. Ben v. Niesenblick, E: C. Schmid, Spiez
8. D'Artagnan v. Heilbachtäli, E: C. Sautebin, Lyss

Hündinnen

1. Hiska v. Gabiar, E: H. C. Ducrest, Rossens
2. Uschi v. Sonnenrain, E: S. Schaffner, Moosleerau
3. Quinn v. Ruederthal, E: M. Graber, Schlossrued
4. Zelda v. Rüschtode, E: B. Buri, Hettiswil
5. Pia v. Lehnwäldli, E: O. Streit, Liebewil
6. Angie v. Kleinholz, E: W. und R. Jufer, Lotzwil
7. Ursel v. Sonnenrain, E: H. Baumberger, Kirchleerau



Bester Berner Sennenhund der Obedience 2: Chrigel v. Stieracker mit Annemarie Flückiger.



Bester Berner Sennenhund der VPG 3: Eik v. Ratsherrenhof mit Georges Schneider.



KBS-Veteranensieger der Rüden: «Isaak-Chester v. Freibach».

8. Edina v. Gränzweg, E: H. Bachmann, Hüttwilen
9. Yoscha v. Gammenthal, E: V. und H. Schütz, Gammenthal
10. Peggy v. Ruederthal, E: M. Graber, Schlossrued

Bester Veteran 2005

Isaak-Chester v. Freibach, E: R. Bürgi, Wittebach

Beste Veteranin 2005

Daria v. Hautzenbichl, E: A. Maret, Fully

Beste Zuchtgruppe 2005

Zwinger vom Ruederthal, E: M. Graber, Schlossrued

Internationaler Champion

Chaya de Marais Champagne, E: A. Maret, Fully
Uschi v. Sonnenrain, E: Susan Schaffner, Moosleerau

Herzliche Gratulation allen Ausstellern zu ihren tollen Erfolgen!

Claude Sautebin,
Verantwortlicher für
das Ausstellungswesen

KBS-Arbeitshunde 2005

Auch letztes Jahr haben viele Berner Sennenhunde mit ihren Besitzern hervorragende Leistungen in verschiedenen hunde-sportlichen Disziplinen gezeigt. Herzliche Gratulation allen zwei- und vierbeinigen Prüfungsabsolventen!

Begleithund 1

1. Walter Flühmann mit Garo v. Worblental, 290 P.
2. Hans Bachmann mit Cora v. Kleinholz, 289 P.
3. Natalie Assaf-Weber mit Diva v. Grabenacher, 278 P.
4. Monika Emmenegger mit Georgia v. Stieracker, 275 P.
5. Yvonne Zuber mit Eddie v. Wiesmadern, 266 P.
6. André Ess mit Festa v. Biblis, 265 P.
7. Roland Bracher mit Gaya v. Grabenacher, 263 P.
8. Beat Schraner mit Elvis v. Stieracker, 258 P.

Begleithund 2

1. Irma Gnos mit Pamina v. Märtiland, 284 P.
2. Martha Wüst mit Aysha v. Scheimatthof, 246 P.

Begleithund 3

1. Gabi di Pietrantonio mit Gina v. Bieberwiler, 281 P.
2. Simone Schraner mit Danger v. Kleinholz, 273 P.
3. Simone Kohler mit Derrick v. Worblental, 259 P.

VPG 3

1. Georges Schneider mit Eik v. Ratsherrenhof, 261 P.
2. Elfriede-Conny Wyss mit Wynn v. Kleinholz, 241 P.



Macho v. Vielbringen schaffte mit Margrith Bigler die Diensthundeprüfung.

Obedience 1

1. Elisabeth Sigrist mit Briska v. Hegiweiher, 280 P.
2. Annemarie Flückiger mit Chrigel v. Stieracker, 278 P.

Obedience 2

Annemarie Flückiger mit Chrigel v. Stieracker, 171 P.

Obedience 3

Simonne Kohler mit Derrick v. Worblental, 256 P.

Altersfrischewettbewerb

Anita Schneider mit Ursa-Babette v. Bärimätteli, bestanden
Margrith Bigler mit Nascha v. Aemmemätteli, bestanden
Syfrig Bernadette mit Calva v. Ziegelgässli, bestanden

FH-3

Yvonne Zuber mit Eddie v. Wiesmadern, 89 P.

Diensthundeprüfung

Margrith Bigler mit Macho v. Vielbringen, 439 P.

Bester Arbeitshund 2005

1. Gabi Di Pietrantonio mit Gina v. Bieberwiler, Klasse BH 3, 281 P.
2. Simone Schraner mit Danger v. Kleinholz, Klasse BH 3, 273 P.
3. Simone Kohler mit Derrick v. Worblental, Klasse OB 3, 256 P.

Erstrangierter der einzelnen Disziplinen wird derjenige mit der höchsten Punktzahl der Klasse. Für die Auswertung des «Besten Arbeitshundes» werden drei Prüfungsergebnisse vorausgesetzt.

Simone Schraner,
Verantwortliche für Erziehung
und Ausbildung

KBS-Mitgliederzahl

Einzelmitglieder	169
RG Dürrbach	199
RG Bern	285
RG Zentralschweiz	290
RG Ostschweiz	381
Groupe Romand	167

Total	1491
Davon Ehrenmitglieder	7
Veteranen	241